

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Euch, Herr Herzog! Die Wohlthat, welche Ihr mir dadurch erwiesen habet, daß Ihr mich als Stellvertreter des Grafen Erich von Greifenklau für den Kreuzzug ausgewählt habet, vergalt Gott bereits mit seinem Segen. — Die Freude der jungen Gräfin Ludmilla wird sehr groß sein, wenn sie Eure Erhebung zum Herzog erfährt. Ihre Hand ist Euch jetzt gewiß."

"Lieber Beno," entgegnete Adalbert, "ich habe die Hand der jungen Gräfin Ludmilla früher nie angestrebt, und kann auch jetzt auf ein solches Glück leicht verzichten!" Mit diesen Worten trat er in sein Zelt, wo ihm sein Zwerg Moful entgegentrat und ihn aus Anlaß seiner Erhebung zum Herzoge beglückwünschte.

XI.

Der Zug nach Jerusalem.

Die festen Städte Nicäa und Antiochien waren zwar bereits erobert, doch aber kamen für das Heer der Kreuzfahrer erst jetzt die eigentlichen Schwierigkeiten; besonders waren es ausgebrochene Zwistigkeiten unter den verschiedenen Anführern, welche das Unternehmen sehr erschwerten und beinahe unmöglich zu machen drohten. Die Zufuhren der Lebensmittel geschahen sehr unregelmäßig und blieben oft lange Zeit ganz aus, wodurch die Kreuzfahrer oft dem bittersten Mangel preisgegeben waren. — Der Zwerg des Herzogs Adalbert sorgte aber stets dafür, daß es seinem Gebieter nie an Nahrung und Futter für die Rosse fehlte, so daß der Herzog auch den zu seinem Gefolge gehörenden Rittern Georg und Beno von seinem Überfluße mittheilen konnte.

Das Kreuzheer wurde auf allen Seiten von willden Feinden auf flüchtigen Rossen überfallen; auch erhielt man Kunde, daß die Kreuzfahrer von einem unermesslichen Heere von Feinden vor den Mauern von Jerusalem erwartet würden. Nur noch einige Tagreisen